

Aufnahme und Anmeldung

Wir freuen uns, wenn Sie vor einer Anmeldung mit Ihrem behandelnden Arzt Rücksprache halten.

Wenn dieser der Meinung ist, eine ambulante Behandlung ist ausreichend, dann rufen Sie uns zwecks Terminvereinbarung an.



Sekretariat der Klinik:

Sylvia Gies
Tel.: 02405 62-3651
schmerzambulanz@rheinmaasklinikum.de

Wenn eine stationäre Behandlung notwendig sein sollte, bitten wir Ihren Arzt direkt mit uns Kontakt aufzunehmen. Dazu sollte Ihr Arzt kurz im Sekretariat anrufen. Er wird dann mit der Chefarztin oder mit der Oberärztin verbunden und gemeinsam wird dann die Indikation zur stationären Aufnahme gestellt.

Danach ist alles ganz einfach: Wir nehmen durch unser Case Management Kontakt mit Ihnen auf, um einen Aufnahmetermin zu besprechen. In diesem Gespräch erfahren Sie auch, was Sie alles für den Aufenthalt bei uns benötigen.

Case Management:

Natalia Bissing
Tel.: 02405 62-3678
Fax: 02405 62-3679
natalia.bissing@rheinmaasklinikum.de

Reden Sie mit uns. Wir nehmen uns Zeit.



Kontakt

Rhein-Maas Klinikum GmbH
Mauerfeldchen 25
52146 Würselen
Tel.: 02405 62-0

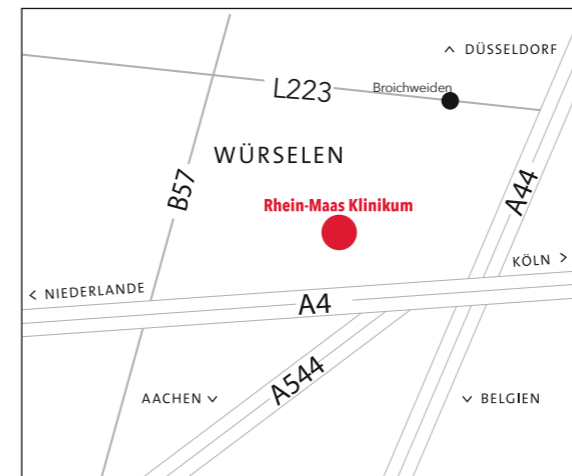
Klinik für Schmerztherapie und Palliativmedizin

Chefarztin
Dr. med. Andrea Roth-Daniek
Mauerfeldchen 25
52146 Würselen

Sekretariat:

Sylvia Gies
Tel.: 02405 62-3651
Fax: 02405 62-3652
schmerzambulanz@rheinmaasklinikum.de

www.rheinmaasklinikum.de



Stand: Juli 2020, Auflage: 500

Klinik für Schmerztherapie



Teilgrafik: pixologicstudio/istockphoto



Qualität in der Versorgung

Die moderne Schmerztherapie ist von der interdisziplinären Zusammenarbeit mehrerer Fachrichtungen der Medizin geprägt. Insbesondere die Kooperation der Fachrichtungen Orthopädie, Physikalische Medizin, Radiologie, Physio- und Psychotherapie sowie Neurologie ist zur umfassenden Diagnose und Therapie der Schmerzerkrankung von großer Wichtigkeit. Wir arbeiten mit den Fachkollegen zusammen. In Ihrem Sinn und zu Ihrem Wohl.

Mit täglichen Teamsitzungen, in denen Ihr Fall besprochen wird und wöchentlichen fachübergreifenden Teamsitzungen, sowie regelmäßigen Fortbildungsveranstaltungen und einer wöchentlichen Röntgenbesprechung, wollen wir Sie ärztlich und pflegerisch nach neuesten medizinischen Erkenntnissen versorgen.



Wir nehmen uns Zeit.

Acht bis zehn Millionen Menschen in Deutschland leiden unter chronischen Schmerzen. Da Sie diesen Flyer in Händen halten, gehören Sie vielleicht dazu.

Unsere Klinik bietet ein umfassendes Therapiekonzept zur Behandlung unterschiedlichster Schmerzkrankungen.

Die moderne Schmerztherapie arbeitet multiprofessionell und multimodal. Das bedeutet, dass mehrere unterschiedliche Spezialisten und Therapieansätze gleichzeitig in unser Behandlungskonzept einfließen. So ist es uns möglich, nicht nur auf die körperliche Ursache einzugehen, sondern auch auf die psychischen und sozialen Umstände, die zu Ihrem Schmerz geführt haben. Gelegentlich kommen aber auch interventionelle und/oder operative Maßnahmen in Frage, damit wir Ihre Beweglichkeit und Mobilität verbessern können. Ebenso wichtig ist es, dass Sie durch „Eduktion“ und „Schmerzberatung“ erlernen, wie Sie mit Schmerzen besser umgehen können.

Hierfür steht ein Team aus spezialisierten Ärzten und Pflegekräften, Physiotherapeuten, Psychologen und Sozialarbeitern zur Verfügung.

Unser Ziel ist es, Ihren Schmerz und die Symptome Ihrer Erkrankung zu reduzieren und somit eine Steigerung der Lebensqualität zu bewirken.

Reden Sie mit uns. Wir nehmen uns Zeit!

Herzlichst
Ihre

Dr. med. Andrea Roth-Daniek
Chefärztin
Klinik für Schmerztherapie
und Palliativmedizin



©sk_design - stock.adobe.com

Wie entwickelt sich eine Schmerzkrankheit?

Am Anfang steht in den meisten Fällen eine körperliche oder seelische Verletzung oder eine Entzündung, die mit akuten Schmerzen einhergeht.

Chronische Schmerzen können entstehen:

- wenn sich die ursprüngliche Erkrankung mit oder ohne Gewebeerletzung „verselbstständigt“
- wenn durch Strukturveränderungen das Nervensystem dauerhaft überaktiv bleibt
- wenn die akute Verletzung/Entzündung zu Verhaltensänderungen führt, wie z. B. Schonhaltung, muskuläre Verspannungen, Ängste oder Depressionen, die eine Chronifizierung begünstigen
- wenn ein „akuter seelischer Schmerz“ nicht abheilt

Oft treten Kombinationen verschiedener Faktoren auf.

Schmerz ist das, was immer ein Patient darunter versteht und Schmerz ist vorhanden, wann immer ein Patient ihn wahrnimmt.

M. McCaffery 1968



Unsere Behandlungsoptionen

- ein multimodales Therapiekonzept, weil wir interdisziplinär arbeiten
- invasive Verfahren: therapeutische und diagnostische Lokalanästhesie, Katheterverfahren
- Neurolytische Verfahren
- Medikamentöse Therapie und Infusionstherapie
- Verhaltenstherapie und Schmerzberatung
- Schmerzbewältigung und übende Verfahren
- Psychologische Stabilisierung bei Psychotraumatisierung und Schmerzsyndrom
- Medikamentenentwöhnung
- Komplementäre Verfahren (Akupunktur, TENS, EMS, HFT)
- Physiotherapie, physikalische Therapie
- Medizinisches Gerätetraining, Muskelaufbautraining computergesteuert
- Computergestützte Diagnostik der Bewegungsmuskulatur
- Entspannungsverfahren: progressive Muskelrelaxation, Hatha Yoga
- Neuropsychologische Testverfahren



©Ralf Geithe - stock.adobe.com

Unser multiprofessionelles Team

- Fachärzte für Spezielle Schmerztherapie
- Psychologen
- Pain Nurses
- Physiotherapeuten
- Yogalehrerin
- Interdisziplinäre konsiliarärztliche Mitbetreuung

Wir nehmen uns Zeit.

Wie wird aus Schmerz chronischer Schmerz?

